Mit bemalten Steinen wird um Verständnis geworben

Mit einem Informationsstand richtet die Inklusionsagentur die Aufmerksamkeit der Besucher auf Menschen mit Behinderung

Von Martina Fuß

Am Stand: Christian Käshammer, Patrick Zerr, Jessica Schirmer, Hans-Peter Fallert, Andrea Stahl, Annette Burgert, Anne Mohr und Ursula Köberlin (von links). Foto: Martina Fuß

Bühl. Mit einem Stand am Wochenmarkt hat die Inklusionsagentur der Lebenshilfe auf die „Steine“ aufmerksam gemacht, die Menschen mit Behinderung oft in den Weg gelegt werden.

„Inklusion bedeutet auch, dass wir unsereMeinung sagen dürfen."

Natalie Dedreux, und ihr Gedanke zum Thema Inklusion

„Wollen Sie kostenlos ein Los ziehen? Jedes Los gewinnt!" Manche Passanten sind skeptisch ob des großzügigen Angebots. Hans-Peter Fallert und Christian Käshammer sprechen die Besucherinnen und Besucher des Wochenmarktes in Bühl aber so freundlich an, dass sich doch viele überzeugen lassen.

Sie greifen nach einer blauen Los-Kugel, und tatsächlich gewinnt jeder etwas. Einkaufsgutscheine für den Cap-Markt sind dabei, Gummibärchen und ein Stoffbeutel mit dem Aufdruck „Lebenshilfe."

Der Hauptgewinn aber ist ein bemalter Stein, den jeder Los-Glückliche „wegräumen" darf. Es ist ein symbolischer Stein, den Schüler der Bachschlossschule und Klienten in anderen Einrichtungen gestaltet haben. Er steht für die Steine, denen viele Menschen mit Behinderung täglich begegnen und die ihnen überall in den Weg gelegt werden.

Mit ihrem Stand macht die Inklusionsagentur der Lebenshilfe der Region Baden-Baden-Bühl-Achern auf den 5. Mai, den Tag der Inklusion, aufmerksam. Dieses Datum ist der Europäische Protest-Tag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung.

Viele Organisationen und Institutionen beteiligen sich an diesem Tag mit Aktionen, um ein Zeichen zu setzten und für inklusive Ziele zu kämpfen. „Das Geschäft läuft heute Morgen", freut sich Christian Käshammer über das Interesse am Glücksspiel. Käshammer arbeitet in der Werkstatt der Lebenshilfe in Achern und ist zweiter Vorsitzender des Werkstatt-Rats.

Hans-Peter Fallert, der seit über zehn Jahren in den Cap-Märkten arbeitet, ist als erster Vorsitzender für die Werkstätten in Bühl, Sinzheim und Achern sowie für die Cap-Märkte in Bühl und Steinbach zuständig. Dritter im Bunde ist Patrick Zerr, ebenfalls stellvertretender Vorsitzender. Er arbeitet seit über 30 Jahren für die WdL in Sinzheim. Unterstützt werden sie bei ihrer samstäglichen Aktion von Karin Bauknecht, die an die Passanten Äpfel verschenkt.

Die Sonne scheint, die Stimmung ist entspannt und voller Freude über die netten Begegnungen und Gespräche. Eine Dame stellt einen gehäkelten Tannenbaum neben die bemalten Steine. Sie gehört zu einer Gruppe der Inklusionsagentur, die ein Kunstprojekt gestartet hat. „Wir häkeln den Schwarzwald", heißt das Vorhaben, das von Annette Burgert koordiniert wird.

„Wir wollen gemeinsam ein Gesamtkunstwerk aus gehäkelten Objekten herstellen. Jeder kann mithelfen, ob in Gruppenarbeit oder zu Hause, ob mit feiner Nadel, mit der Strickliesel oder mit den Fingern", sagt die Leiterin der Inklusionsagentur.

Zu jedem Losgewinn gehört auch ein Gedanke, den Menschen mit Behinderung aufgeschrieben haben. So wie Natalie Dedreux, eine Frau mit Trisomie 21. „Inklusion bedeutet, dass wir Menschen mit Behinderung auch mit dazu gehören", schreibt sie. „Inklusion bedeutet auch, dass wir unsere Meinung sagen dürfen." Eigentlich klingt diese Forderung einfach, dass sie ausdrücklich formuliert wird, zeigt aber auch, dass die Menschen mit Behinderung im Alltag oft Einschränkungen erleben.

„Wir räumen Steine weg" heißt die Mal-Aktion, die von Ursula Köberlin am Stand betreut wird. Die Vertrauensperson des Werkstatt-Rats hat dabei Unterstützung von Jessica Schirmer, die

weitere Stein bemalt. „Jeder ist eingeladen, Steine zu gestalten “, sagt Köberlin.

Am Stand ist auch Andrea Stahl von der Geschäftsstelle der Behindertenbeauftragten im Landratsamt. „Wir finden es toll, dass die Lebenshilfe einen Tag zum 5. Mai organisiert. Da ist es für mich selbstverständlich, heute hier dabei zu sein.“ Das Helferinnen-Team wird an diesem Aktionstag ergänzt durch Anne Mohr und Annette Burger von der Inklusionsagentur. Aktion und Materialien sponsert die „Aktion Mensch“.

Die Inklusionsagentur der Lebenshilfe ist mitten in der Stadt, in der Marktstraße 3 zu Hause. Sie bietet eine Vielzahl von Maßnahmen für Menschen mit und ohne Behinderungen. „Wir haben drei Säulen“, erklärt Anne Mohr, die Leiterin des Bereiches Inklusion. Eine davon sind Bildungsmaßnahmen. „Lernen, Neues entdecken, in den Austausch mit anderen gehen, das alles bildet.“ Ein zweiter Bereich sind barrierearme Angebote wie Texte in leichter Sprache, aber auch die Schulung von Referenten und Referentinnen, mit und ohne Behinderung. Der dritte Bereich umfasst Kooperationen zugunsten der Inklusion.